

Dritte Projektwerkstatt

im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Planungsvorhaben einer 110kV – Leitung
zwischen Droßdorf und Falkenstein

am 12. Juli 2022 in Theuma

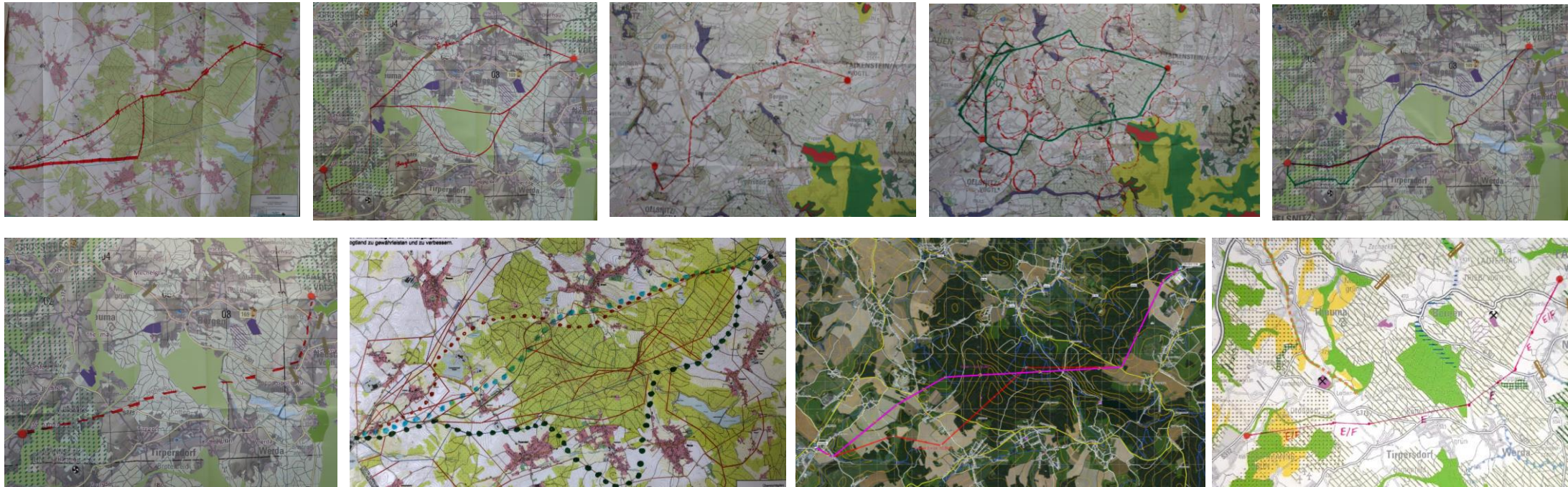


Tagesablauf

Wann?	Was?	Wer?
17:30	Eröffnung und Begrüßung	Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation
17:35	Rückblick letzte Projektwerkstatt	Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation
17:40	Vorstellung und Erläuterung der planerischen Umsetzung der Bürgertrassen	Klaudia Kurzenberger, SPIE
18:00	Einordnung des aktuellen Standes und der weiteren Schritte. Was haben wir bisher erreicht und wo wollen wir hin?	Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation
18:15	Darlegung der Bewertungsmatrix und Vorstellung der Bewertung der Bürgertrassen im weiteren Verfahren	Petra Theile, Buchholz und Partner
19:00	Was sind die nächsten Schritte?	Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation, MITNETZ STROM
19:15	Abschluss	Prof. Dr. Gernot Barth und Team, Steinbeis Mediation
19:30	Ende	

Rückblick 2. Projektwerkstatt am 07. Juni 2022

- Darlegung schützenswerter Bereiche durch Herrn Dr. Pohl
- Entwicklung von Bürgertrassen mit Hilfe der Karten raumordnerischer Ziele und schützenswerter Natur
- Von 18 Trassen wurden 12 in der Projektwerkstatt entwickelt und 6 wurden bis zum 21. Juni 2022 nachgereicht



Planerische Umsetzung der Bürgertrassen

Platzhalter Karte 1,
Download möglich unter
<https://www.steinbeis-mediation.com/info/>

Planerische Umsetzung der Bürgertrassen

Platzhalter Karte 2,
Download möglich unter
<https://www.steinbeis-mediation.com/info/>

Planerische Umsetzung der Bürgertrassen

Platzhalter Karte 3,
Download möglich unter
<https://www.steinbeis-mediation.com/info/>

Was Ihnen im Prozess wichtig ist

Unser Ziel:

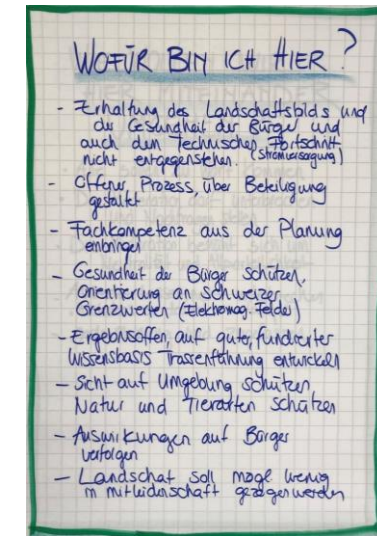
Gemeinsam mit Bürgern, Kommunen und anderen Trägern öffentlicher Belange eine **breit akzeptierte** und zugleich **genehmigungsfähige** Trasse für die geplante Hochspannungsleitung von Droßdorf nach Falkenstein zu finden.

Erste Projektwerkstatt: Definition des Rahmens und, was Ihnen als Beteiligte im Prozess wichtig ist

Trassenführung:

- Aus Blickfeld verschwinden
- Erhaltung des Landschaftsbildes
- Gesundheit der Bürger
- Nicht an der Wohnbebauung vorbei
- Technischer Fortschritt
- Natur und Tierarten schützen

Bedarf fundierter
inhaltlicher
Prüfung der
Bürgertrassen und
Beachtung in der
konkreten
Trassenplanung



Was Ihnen im Prozess wichtig ist

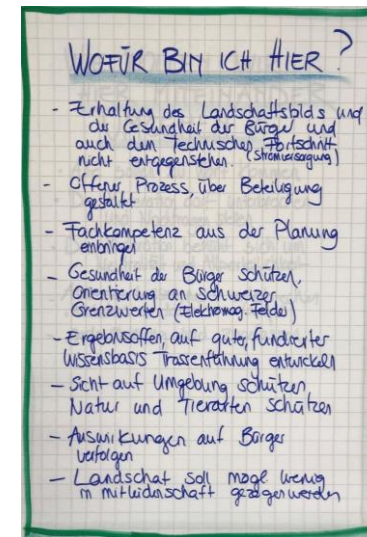
Unser Ziel:

Gemeinsam mit Bürgern, Kommunen und anderen Trägern öffentlicher Belange eine **breit akzeptierte** und zugleich **genehmigungsfähige** Trasse für die geplante Hochspannungsleitung von Droßdorf nach Falkenstein zu finden.

Erste Projektwerkstatt: Definition des Rahmens und was Ihnen als Beteiligte im Prozess wichtig ist

Prozessgestaltung:

- Mitgestalten
- Offener Prozess der Beteiligung
- Dass Gemeinde im Prozess Platz findet
- Träger öffentlicher Belange einbeziehen
- Jeder darf zu Wort kommen
- Fachliche Kompetenz in den Prozess einbringen
- Größtmögliches Einvernehmen
- Entwicklung der Trassen auf guter, fundierter Wissensbasis



Zweite Projektwerkstatt: Entwicklung von Bürgertrassen

- Bereitstellung der wichtigsten raumordnerischen Ziele in Form von Karten
- Komplexität der Planungsgrundlage
- Vielschrittiger Prozess der Zusammenarbeit

Wunsch nach fundierter Bewertung der entwickelten Trassenvarianten

Anliegen der Entwicklung und Beurteilung von Trassen auf guter, fundierter Wissensbasis

-> Wie können Anliegen mit der planerischen Umsetzung vereinbart werden?



Was seitdem passiert ist?

- Einreichung weiterer Vorschläge für Trassenkorridore bis. 21. Juni 2022
- Planerische Umsetzung der Bürgertrassen durch SPIE
- Im weiteren Verfahren werden ausschließlich die Bürgertrassen betrachtet
- Intensiver Austausch über eine mögliche Bewertung der Trassen mit Buchholz und Partner
- Erarbeitung einer Matrix zur Erläuterung des weiteren Bewertungsprozesses

Von der Bürgertrasse zum Trassenkorridor und Vorzugskorridor

Einblick in die Raum- und Umweltprüfungen zur Findung der Vorzugstrasse

Buchholz + Partner GmbH, Fachbereich Umweltplanung und Naturschutz

Petra Theile

Gliederung:

- Begriffsdefinitionen (Raumordnungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfung, Raumwiderstandsanalyse)
- Raumwiderstandsanalyse Stufe 1 und Stufe 2 (Kriterien, Gewichtung)
- Beispiel

Raumordnungsverfahren (ROV):

- raumbedeutsame Planungen mit überörtlicher Bedeutung, die nicht oder nur ungenügend in Raumordnungsplänen ausgewiesen wurden, werden einem ROV unterzogen
- es dient dazu die Raumverträglichkeit des Vorhabens, also die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Zielen, Grundsätzen und sonstigen Erfordernissen zu prüfen und mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen abzustimmen
- hier geht es vor allem um **die grobe Festlegung eines Trassenverlaufs, die Prüfung ist auf überörtliche Gesichtspunkte zu beschränken**
- für Freileitungen der 110-kV-Spannungsebene und höher ist im Regelfall die Durchführung eines solchen Vorhabens vorgeschrieben

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP):

- Das ROV schließt eine UVP ein, zumindest dann, wenn es um ein Vorhaben geht, welches im nachgelagerten Zulassungsverfahren eine solche Prüfung durchlaufen muss (UVP-pflichtige Vorhaben)

Nr.	Vorhaben	Spalte 1	Spalte 2
19.1	Errichtung und Betrieb von Hochspannungsfreileitung im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes mit		
19.1.1	einer Länge von mehr als 15 km und mit einer Nennspannung von 220 kV oder mehr	X	
19.1.2	einer Länge von mehr als 15 km und mit einer Nennspannung von 110 kV bis zu 220 kV		A
19.1.3	einer Länge von 5 km bis 15 km und mit einer Nennspannung von 110 kV oder mehr		A
19.1.4	einer Länge von weniger als 5 km und einer Nennspannung von 110 kV oder mehr		S

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP):

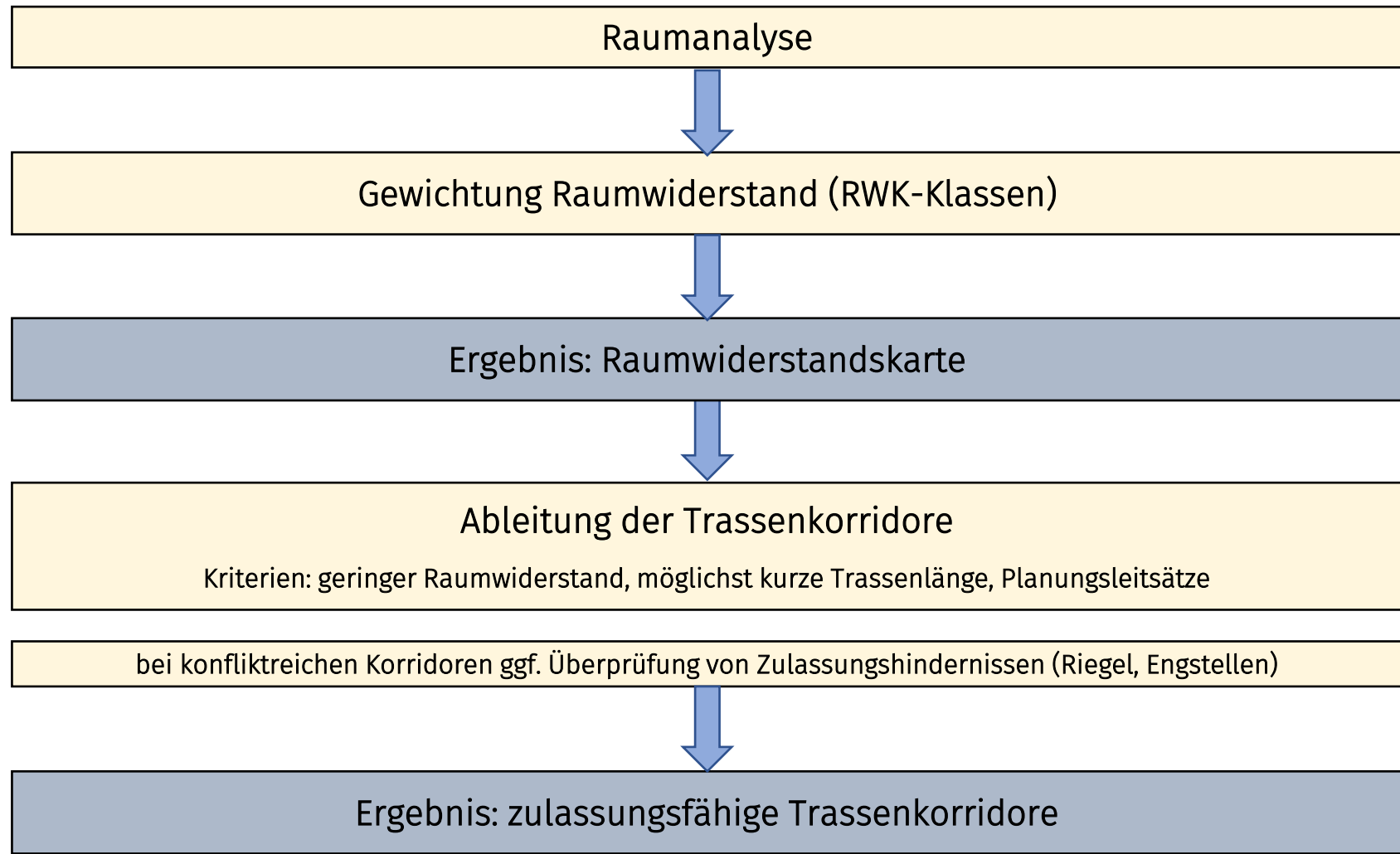
- UVP ist ein wichtiges Instrument der Umweltvorsorge
- Zweck ist eine Prognose wie das Vorhaben die Umwelt verändert und die Bewertung dieser Folgen
- frühzeitige sorgfältige Abschätzung der Umweltfolgen und soll dazu beitragen, **die zu erwartenden Beeinträchtigung so gering wie möglich zu halten**
- im Einzelnen werden die Auswirkungen auf **Menschen, Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft** ebenso die Konsequenzen auf **Sachgüter und das kulturelle Erbe einschließlich der Wechselwirkungen** geprüft
- maßgeblich auf der Ebene der ROV ist der aktuelle Planungsstand, Einzelheiten sind noch nicht abschließend geklärt
- **Trassenverlauf wird im Allgemeinen nicht parzellenscharf, sondern nur grob in Form eines Korridors von etwa 400 - 1000 m abgegrenzt**
- die vom Vorhabenträger benannten Trassenalternativen sind einzubeziehen
- darüber hinaus kann die Raumordnungsbehörde auch weitere alternative Trassenführungen mitprüfen lassen

Raumwiderstandsanalyse (RWA):

- mit Hilfe einer flächendeckenden Raumwiderstandsanalyse sollen mögliche Vorzugskorridore unter Anwendung von umweltfachlicher und raumordnerischer Kriterien identifiziert und verglichen werden.
- wichtige Grundlage für die Planung einer Freileitung zur Identifizierung planerischer Hindernisse
- in einer RWA werden allen Flächen einer Raumwiderstandsklasse zugeordnet, von mittel bis sehr hoch
- beispielsweise fallen Siedlungsflächen in die höchste Raumwiderstandskategorie, neben Siedlungsflächen können das auch Flächen für den Naturschutz sein
- anhand einer Raumwiderstandskarte ergeben sich mögliche Korridore, in denen starke Widerstände nicht oder möglichst kurz berührt werden

Raumwiderstandsanalyse (RWA) Stufe 1 und Stufe 2:

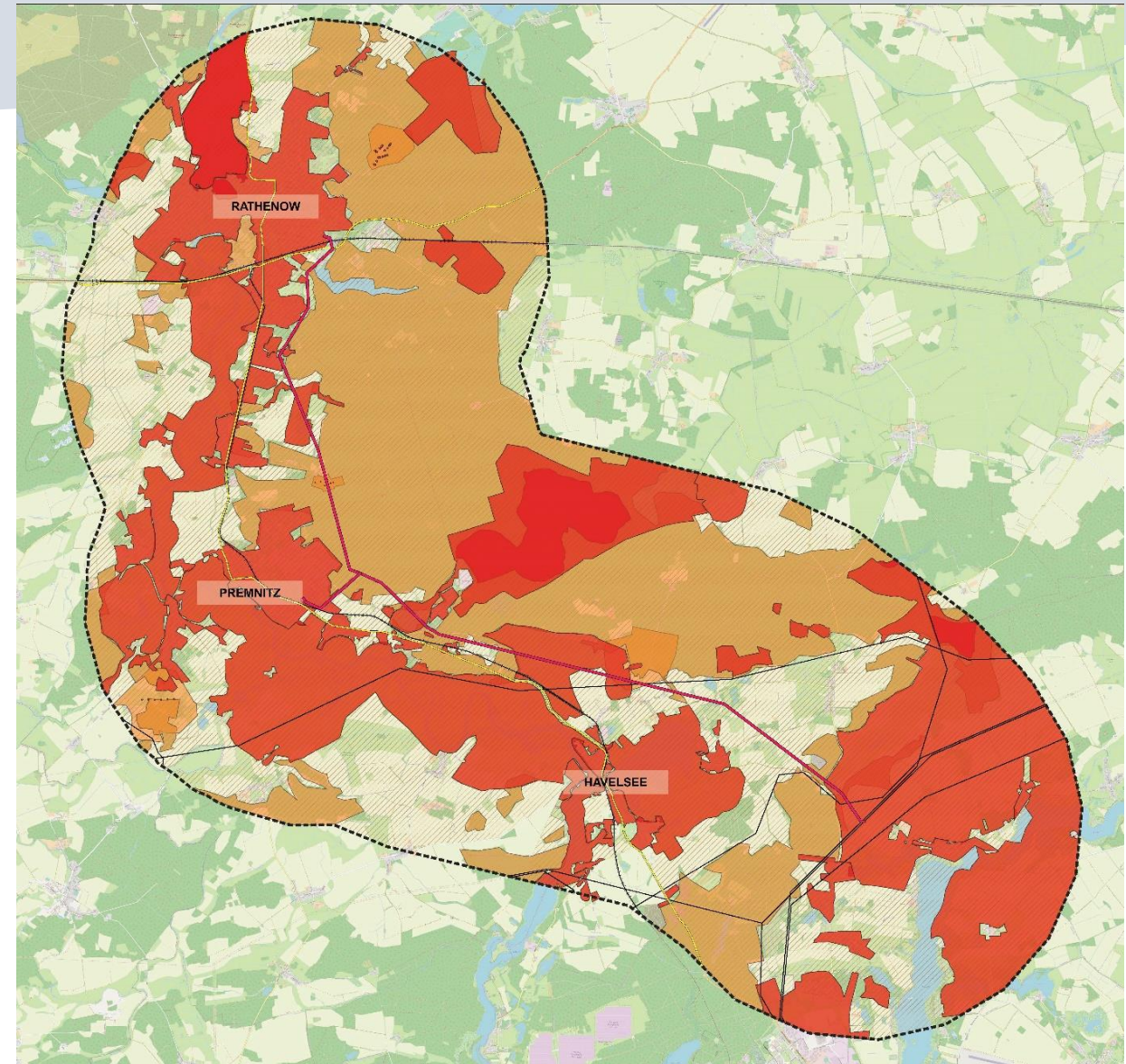
- Raum- und Umweltprüfungen dienen einem praktischem Zweck. Sie unterliegen daher dem Gebot der Verhältnismäßigkeit. **Das bedeutet, dass nicht alle Trassenvarianten (18 Bürgervarianten) gleich intensiv geprüft werden müssen bzw. dürfen.**
- mehrstufiger Prüfprozess: Vom Groben zum Feinen.
- **Raumwiderstandsanalyse Stufe 1** : großräumige Raumwiderstandsanalyse zur Identifizierung eines oder mehrerer vorzugswürdiger Trassenkorridore für das Raumordnungsverfahren
- **Raumwiderstandsanalyse Stufe 2**: vertiefende, auf wenige Korridore beschränkte Raumwiderstandsanalyse zur Ermittlung des raumordnerischen Vorzugskorridors



Raumwiderstandsanalyse

Gewichtung und Bewertung der erfassten Daten nach Raumwiderstandsklassen (RWK)

RWK	Erläuterung
I* Rückstellung/ Ausschluss- flächen	aufgrund der gesetzlichen oder technischen Rahmenbedingungen in der Regel nicht zulässig bzw. möglich sind
I sehr hoch	Beeinträchtigungen lassen erhebliche Umweltauswirkungen erwarten, aufgrund der besonderen Schwere im Verfahren in besonderem Maße entscheidungsrelevant
II hoch	erheblichen Umweltauswirkungen und im Rahmen der Abwägung im Verfahren im Einzelfall entscheidungsrelevant
III mittel	Beeinträchtigung mit geringem überwindbaren Gewicht und nicht entgegenstehend



Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Siedlung und Erholung

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands-analyse Stufe 1	Raumwiderstands-analyse Stufe 2
Siedlung und Erholung			
Sensible Einrichtungen (Kliniken, Pflegeheime, Schulen, Friedhöfe)	I*	x	x
Wohn- und Mischbaufläche	I*	x	x
Industrie- und Gewerbeflächen	I*	x	x
Campingplätze/ Ferien- und Wochenendhaussiedlungen	I*	x	x
Siedlungsnaher Freiräume/ Siedlungsfreiflächen	II	x	x

Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Biotop- und Gebietsschutz

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands-analyse Stufe 1	Raumwiderstands-analyse Stufe 2
Biotop- und Gebietsschutz			
Europäische Vogelschutzgebiete	I	x	x
Erhaltungsziele Vogelschutzgebiet			qualitativ
FFH-Gebiete	I	x	x
Erhaltungsziele FFH-Gebiet			qualitativ
Nationalparks	I	x	x
Naturschutzgebiete	I	x	x
Schutzgebietsverordnung Naturschutzgebiete			qualitativ
Biosphärenreservate (Kernzone)	I	x	x
Festgesetzte Waldschutzgebiete (Naturwaldreservate, Bannwald, Schonwald)	I	x	x
UNESCO-Weltnaturerbebestätten	I	x	x
UNESCO-Weltkulturerbestätten und Welterbestätten mit Zusatz Kulturlandschaft	I	x	x

Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Biotop- und Gebietsschutz

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands-analyse Stufe 1	Raumwiderstands-analyse Stufe 2
Biotop- und Gebietsschutz			
RAMSAR-Gebiete	II	x	x
Important Bird Areas	II	x	x
Brutgebiete für Wiesenvögel	II	x	x
Avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete	II	x	x
Wälder	II	x	x
Avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete	III	x	x
Biosphärenreservate (Pflegezone)	III	x	x
Landschaftsschutzgebiete	III	x	x
Naturparks	III	x	x
Gesetzlich geschützte Biotope			qualitativ
Schutzwürdige Biotope (Biotopkartierung)			qualitativ

Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Wasser

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands-analyse Stufe 1	Raumwiderstands-analyse Stufe 2
Wasser			
Wasserschutzgebiet Zone I	I*	x	x
Wasserschutzgebiet Zone II	I	x	x
Stillgewässer	I	x	x
Fließgewässer	II	x	x
Wasserschutzgebiet Zone III	III	x	x
Überschwemmungsgebiete / überschwemmungsgefährdete Gebiete	III	x	x

Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Boden

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands-analyse Stufe 1	Raumwiderstands-analyse Stufe 2
Boden			
Moore	II	x	x
Schutzwürdige Böden	III		x
Feuchte verdichtungsempfindliche Böden	III		x
Erosionsgefährdete Böden	III		x
Altlasten			qualitativ
Bodendenkmale			qualitativ
Archäologische Fundstellen			qualitativ
Geowissenschaftliche bedeutsame Objekte			qualitativ

Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Ziele der Raumordnung

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands-analyse Stufe 1	Raumwiderstands-analyse Stufe 2
Ziele des Raumordnung			
Vorranggebiete mit Siedlungsbezug	I	x	x
Vorranggebiete Gewerbe/ Industrie	I	x	x
Vorranggebiete oberflächennahe Rohstoffe	I	x	x
Vorranggebiete Deponie	I	x	x
Vorranggebiete Militär	I	x	x
Vorranggebiete Wald/ Forstwirtschaft	II	x	x
Vorrang- und Eignungsgebiete Windenergienutzung	II	x	x
Vorranggebiete Freiraumsicherung	II	x	x
Vorranggebiete Schwerpunkt Erholung	III	x	x
Vorranggebiete Natur und Landschaft	III	x	x
Regionale Grünzüge	III	x	x
Vorranggebiet Landschaftsbild	III	x	x
Vorranggebiet Landschaft	III	x	x
Vorranggebiet Grundwasserschutz	III	x	x

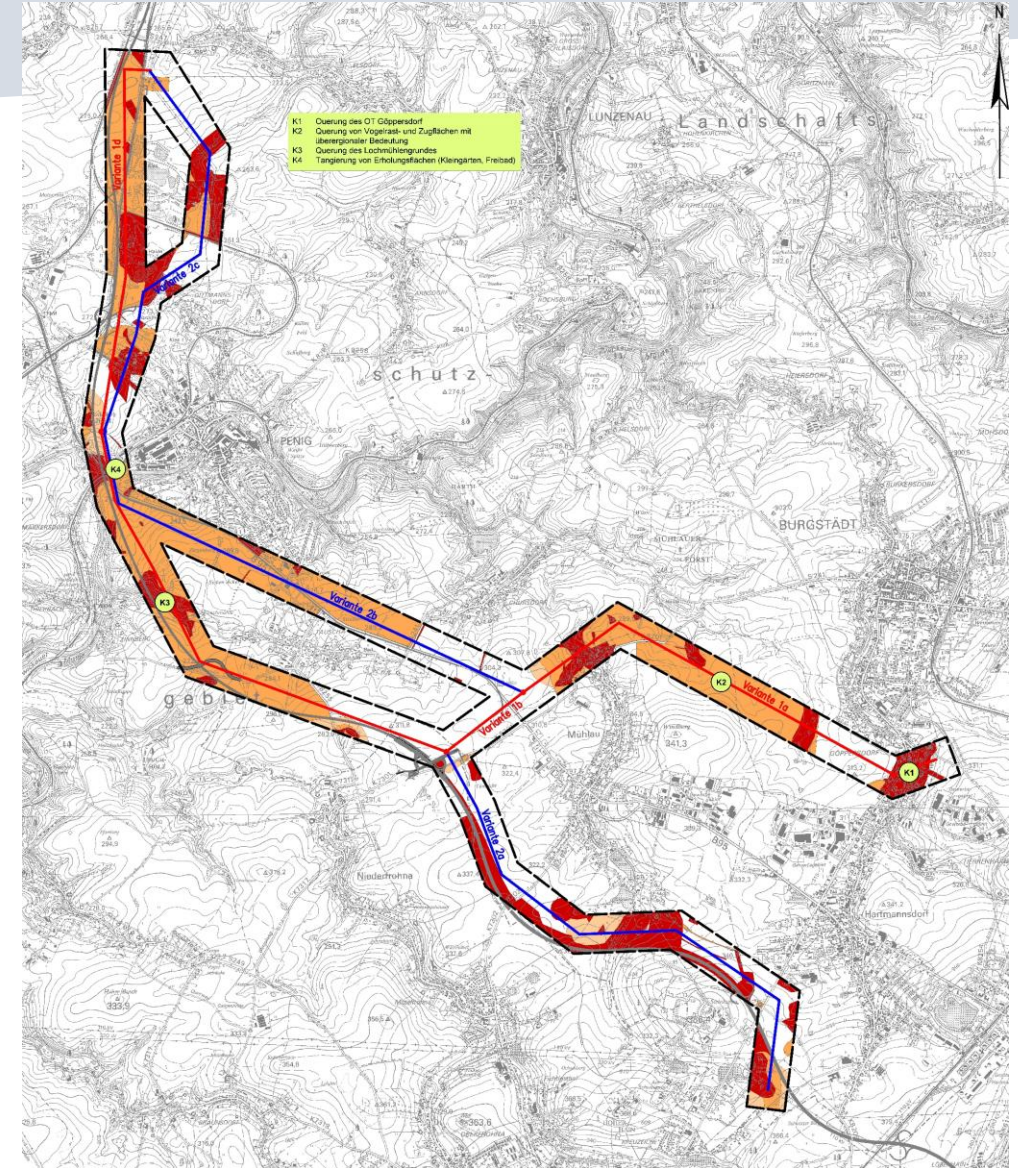
Kriterien der Raumwiderstandsklassen

Sonstige Erfordernisse

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Einstufung RWK	Raumwiderstands- analyse Stufe 1	Raumwiderstands- analyse Stufe 2
Sonstige Erfordernisse			
Sondergebiet Bund/ Militärische Anlagen	I*	x	x
Flugverkehr (Flughäfen)	I*	x	x
Deponien und Abfallbehandlungsanlagen	I*	x	x
Oberflächennahe Rohstoffe/ Abgrabungen (Tagebau, Grube, Steinbruch, Kies-, Sand- und Torfabbau)	I*	x	x
Ehemalige Truppen- und Standortübungsplätze (Munitionsbelastete Flächen)	I	x	x
Windkraftanlagen/ Solaranlagen	II	x	x

Festlegung der Trassenkorridore

- Raumwiderstandsanalyse: möglichst Meidung von raumbedeutsamen Kategorien der RWK I* (Ausschluss) und RWK I (hoch) , möglichst gestreckter Trassenverlauf, möglichst geringe Länge
- Bündelungsgebot und Vorbelastungsgrundsatz: Prüfung der Bündelungspotenziale, Nutzung vorbelasteter Räume
- Berücksichtigung von Planungsleit- und -grundsätzen (Mindestabstände zu Wohnbebauung)



Beispiel für RWA inkl. Variantenvergleich

Siedlung und Erholung

Raumwiderstandsklassen (RWK)	Korridor A	Korridor B	Korridor C	Korridor D
Siedlung und Erholung (Schutzgut Mensch und menschliche Gesundheit)				
Sensible Einrichtungen (Kliniken, Pflegeheime, Schulen, Friedhöfe)	0	0	0	0
Wohn- und Mischbaufläche	--	--	+	+
Industrie- und Gewerbeflächen	--	--	--	--
Campingplätze/ Ferien- und Wochenendhaussiedlungen	0	0	0	0
Siedlungsnaher Freiräume/ Siedlungsfreiflächen	+	-	-	+
<u>Auswirkungsprognose und Ermittlung von Konfliktschwerpunkten:</u>				
-				
-				
<u>Variantenvergleich:</u>				
Zusammenfassend ergibt sich für Korridor D ein deutlicher Vorrang.				

Beispiel für
schutzgutübergreifender
Variantenvergleich

Schutzgut	A	B	C	D
Schutzgut Mensch			++	
Schutzgut Tiere und Pflanzen			+	++
Schutzgut Boden		+		
Schutzgut Landschaftsbild			+	+
Gutachterliche Empfehlung			1. Rang	2. Rang

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Buchholz + Partner GmbH, Fachbereich Umweltplanung und Naturschutz

Petra Theile

Wie geht es weiter?



Schritt 1: Heute
3. Projektwerkstatt

Darlegung und Erläuterung der
planerischen Umsetzung der
Bürgertrassen.

Darlegung und Erläuterung der
Bewertungskriterien und des
weiteren **Bewertungsprozesses**.

Weiterer **Verlauf** des
Beteiligungsprozesses.

Anzahl
Trassenvarianten
18

Wie geht es weiter?

Schritt 1: Heute
3. Projektwerkstatt

18

Schritt 2: Bis Q1 2023
Raumwiderstands-
analyse Stufe 1

Raumwiderstandsanalyse
Stufe 1 der Bürgertrassen/
Variantenvergleich.

Möglichkeit der
Trassendifferenzierung in mehr
oder weniger raumverträgliche
Trassenkorridore.

Anzahl
Trassenvarianten
18

Zeitliche Einordnung in Abhängigkeit
der Zusammenarbeit mit Dritten

Wie geht es weiter?

Schritt 1: Heute
3. Projektwerkstatt

18

Schritt 2: Bis Q1 2023
Raumwiderstands-
analyse Stufe 1

18

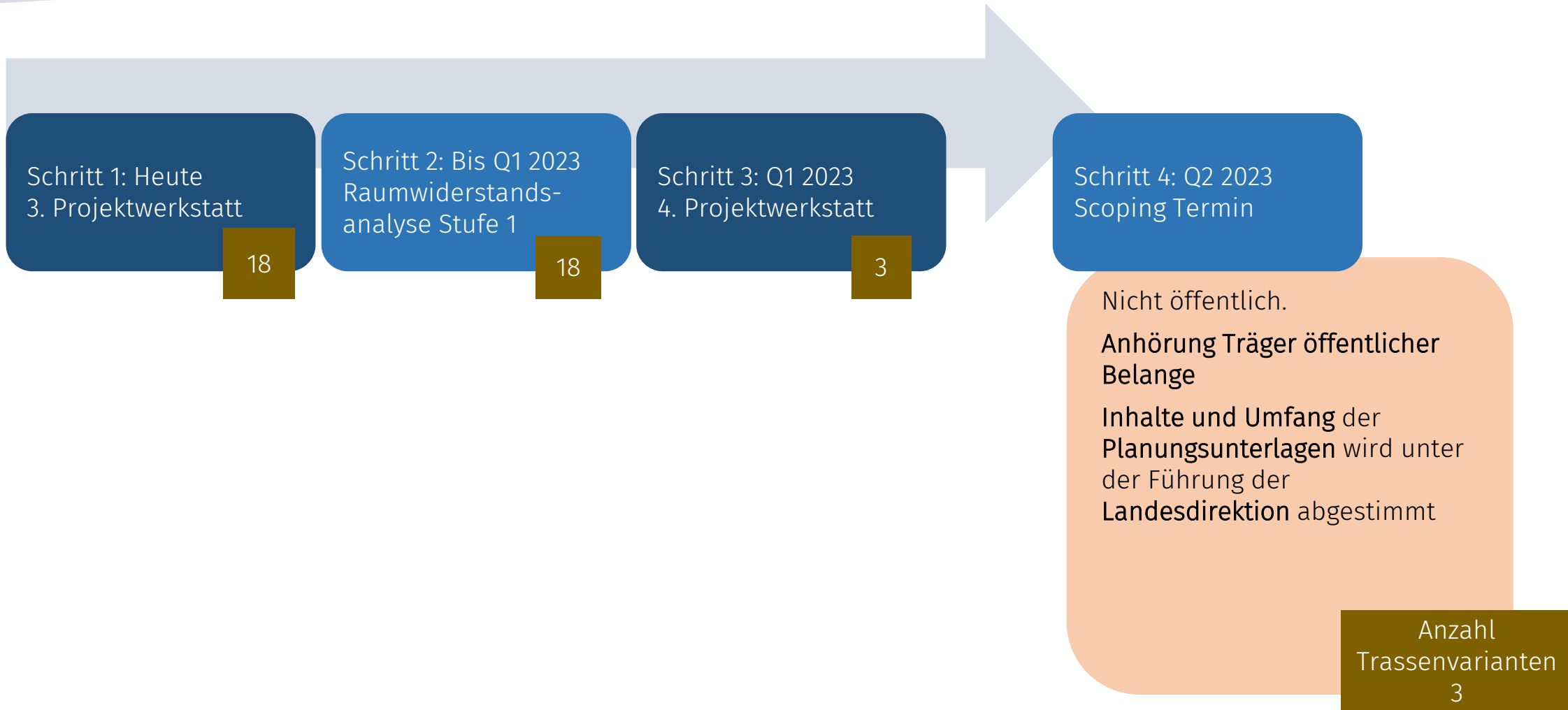
Schritt 3: Q1 2023
4. Projektwerkstatt

Darlegung und Erläuterung der
Ergebnisse der
Raumwiderstandsanalyse
Stufe 1

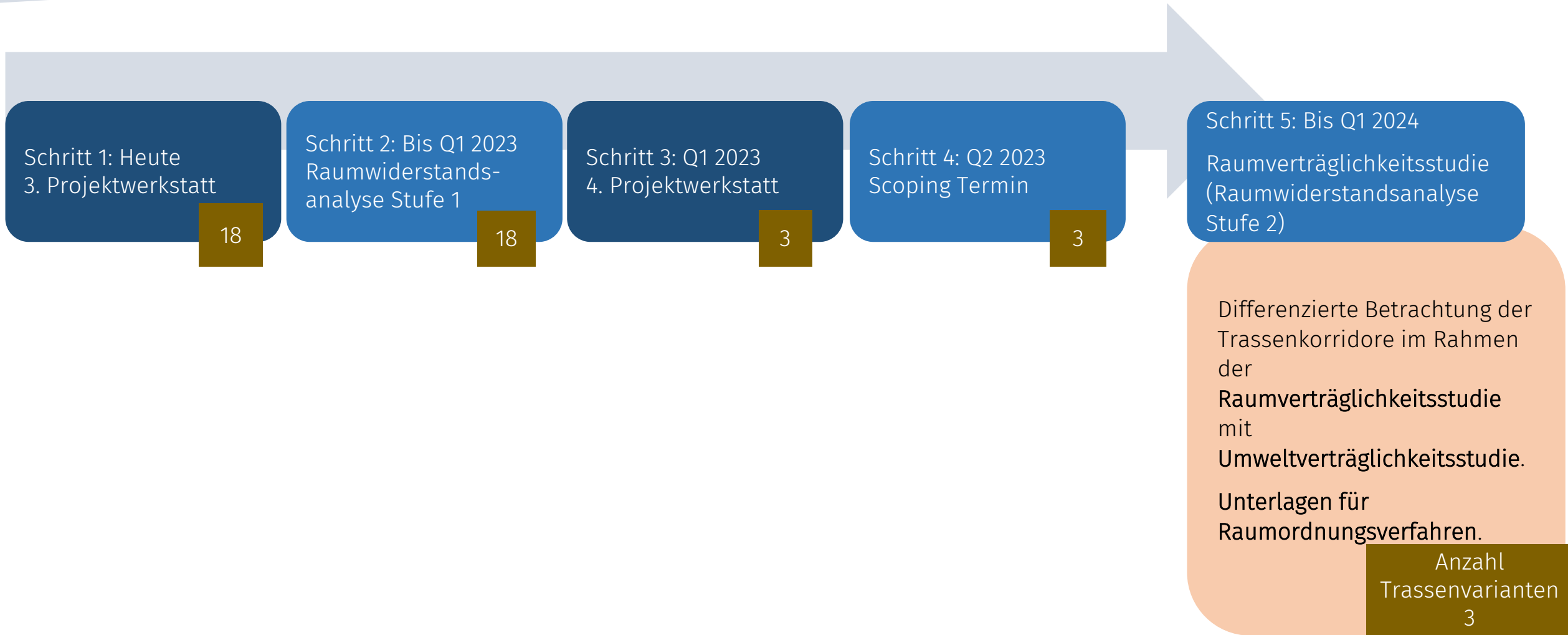
Reduktion der Trassenkorridore
auf **drei** auf Grundlage der
Ergebnisse

Anzahl
Trassenvarianten
3

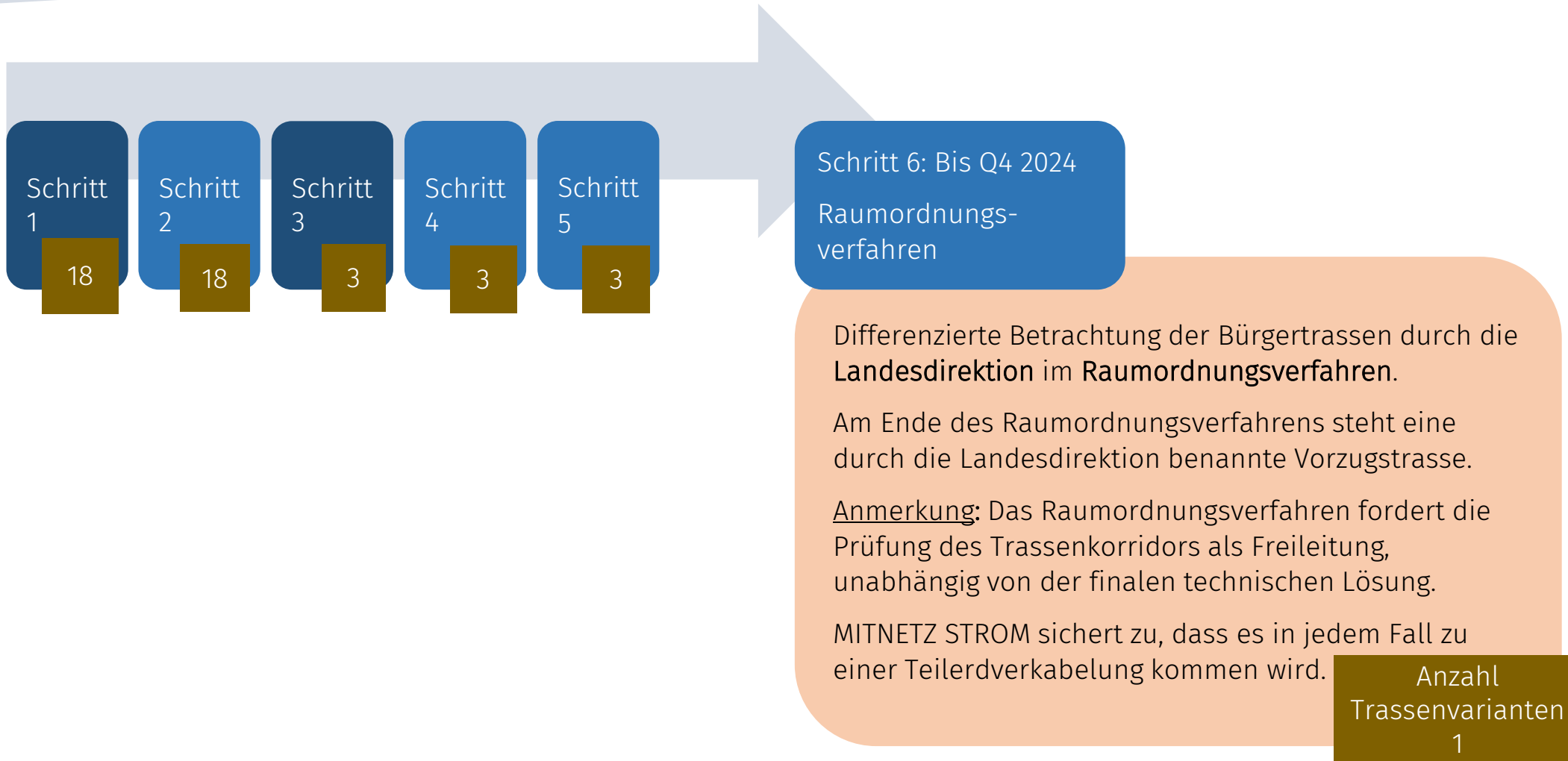
Wie geht es weiter?



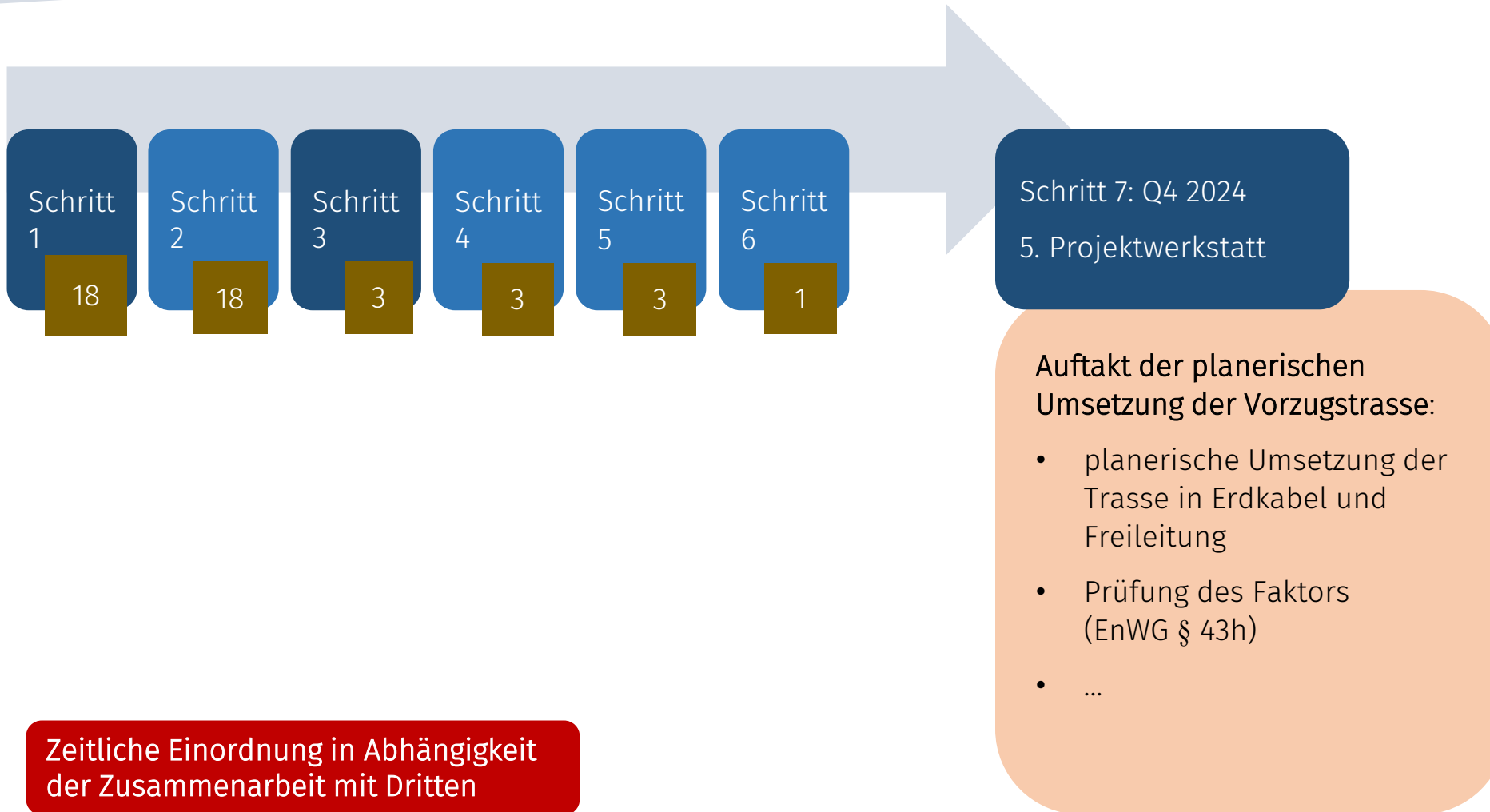
Wie geht es weiter?



Wie geht es weiter?

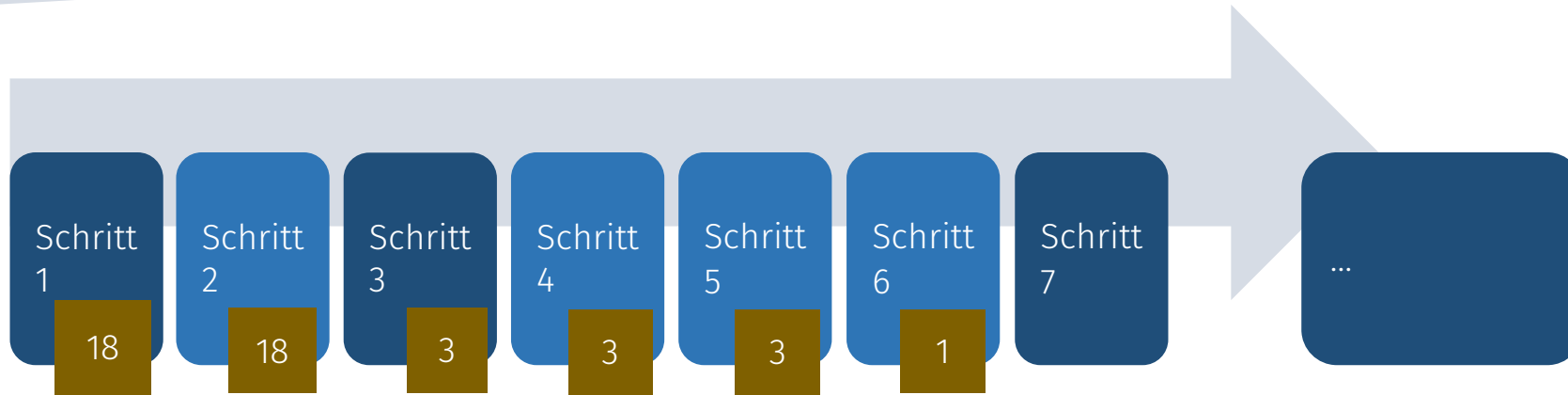


Wie geht es weiter?



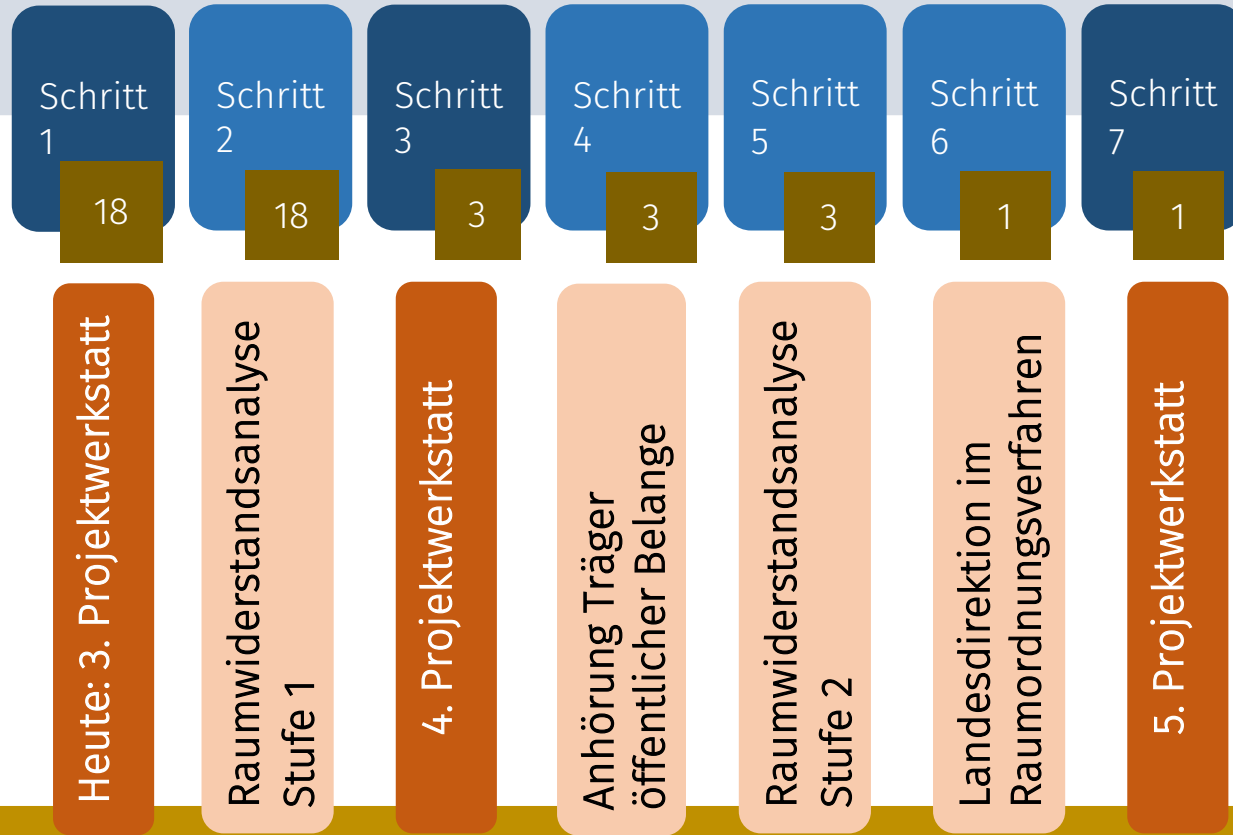
Zeitliche Einordnung in Abhängigkeit der Zusammenarbeit mit Dritten

Wie geht es weiter?



Kontinuierliche kommunikative Begleitung

Wie geht es weiter? – Zusammenfassung: Auf einen Blick



Kontinuierliche kommunikative Begleitung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation

Prof. Dr. Gernot Barth und Team

Hohe Str. 11

04107 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 22 513 18

Fax: +49 (0)341 22 541 351

E-Mail: gernot.barth@steinbeis-mediation.com

<http://www.steinbeis-mediation.com>